

Funktionäre für verantwortliche Arbeit bestätigt werden, ohne daß eine gründliche Überprüfung ihrer bisherigen Tätigkeit durchgeführt, ohne daß die Meinung der Parteiorganisation eingeholt wird, aus der diese Genossen kommen.

Das beweist eine Abstumpfung der Wachsamkeit und führt zu Fehlern und Fehlschlägen, die es den Feinden der Partei und des Volkes erleichtern, in den Partei- und Staatsapparat einzudringen. Wozu die fehlende Wachsamkeit bei der Auswahl der Kader führt, beweisen am besten die allen bekannten Beispiele aus dem Lande Sachsen-Anhalt, die Sache Herwegen-Brundert; die Durchsetzung des Partei- und Verwaltungsapparates mit Schumacher-Leuten in Magdeburg, die Entlarvung des Trotzlisten und Gestapoagenten Besser, der den Posten des Vorsitzenden der Landespartei-Kontrollkommission innehatte; die Vorgänge in der Landesgewerkschaftsleitung, der Fall des ehemaligen Parteivorstandsmitgliedes Jungmann und ähnliche Fälle.

Diese Beispiele unterstreichen die Bedeutung der Arbeit der Partei-Kontrollkommissionen, die auf Beschluß der 13. Tagung des Parteivorstandes vom 16. September 1948 sowohl beim Parteivorstand als auch bei den Landes- und Kreisvorständen geschaffen wurden. Dieser Beschluß erfolgte in unmittelbarer Anwendung der Lehren, welche die Partei aus der Entschließung des Informationsbüros der Kommunistischen und Arbeiterparteien über die Lage in der Kommunistischen Partei Jugoslawiens gezogen hatte.

Die Parteikontrollkommissionen haben die Aufgabe, den Kampf gegen die Tätigkeit feindlicher Agenten, insbesondere gegen Beauftragte des hannoverschen „Ostbüros“, in der Partei zu führen. Der Kampf gegen zersetzende Elemente und für die politische Sauberkeit unserer Parteilinien ist zugleich der Kampf für die Einheit und Geschlossenheit unserer Partei. Dazu kommt der Kampf gegen Korruptionerscheinungen, gegen Mißbrauch von Parteifunktionen und staatlichen Funktionen und gegen das Strebertum. In der kurzen Zeit ihres Bestehens haben unsere Parteikontrollkommissionen eine erfolgreiche Arbeit geleistet. Sie haben sich nicht nur darauf beschränkt, Verfehlungen von Parteimitgliedern zu untersuchen, sondern haben auch vorbeugende Maßnahmen getroffen. Sie begnügten sich nicht damit, die Tätigkeit von parteifeindlichen Elementen aufzudecken und sie aus der Partei zu entfernen, sondern veranlaßten auch, daß über bestimmte Erscheinungen in der Partei eine breite Diskussion in der Mitgliedschaft stattfand. Dadurch gaben sie der Partei wertvolle Hinweise, in welcher Rich-